Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Gleich darauf seynd sie mit dem gewonnenen
Geschütz und Kriegs Rüstung auch das Dörfle
hinabgezogen, es geplündert, verbrennt,
und alle Thonnen Hülser darinnen ge-
funden; Darnach kommen sie in das gros-
se Dorf Mals, darinnen haben sie bekommen
300. Haggen, und 250. Handbüchs, die wol
nie gebraucht worden. Dan so verbrennt
sie Latsch, Glurns, Taufers, Lichtenberg,
Prad, Schnalls, Tirol und viel andere Flecken
mehr: ziehen darnach mit einem grossen
Raub widerumb in das Engadein.

Am dritten Tag nach obbemelter Niderlag
ist König Maximilian über den rauhen berg
des Arlberges durch das Stanzerthal auch
die Hauptstatt kommen, alda Ihro Mayt. Theil
zu herzlichen mitleiden gegen den ihrigen,
theils aber zu Grimigen Zorn wid die Grau-
bündner bewegt worden. Die erschlagenen
Tyroler, so hin und wid, der meiste Theil ab
bey einem Hölzlein gelegen, haben Ihro Mayt.
theils mit eigenen Handen umbgewendet, be-
sichtiget, und als sie dieselben und ihr augen
und angesicht so jämerlich zerhauen gesehen,
haben sie dieselben ihrer manheit halber
vor allen Kriegs Heer hochgepriesen, und
mit weinenden augen beroflen zubegraben,
und darauf aus allen Volkh zwey hundert
auserlesene Soldaten genommen, mit denen
aber die hohe berg dem feind nachgefolgt, und
die er bekommen, alle niedergehauet: wie die
Bündtner solchen unrath gesehen, haben sie das
Engadein abgebrennt, und damit Ihrer